

PRESSEMAPPE

DIE ÖSTERREICHISCHE FACHMESSE FÜR SICHERHEIT UND EINSATZORGANISATIONEN

retter



20. - 22. Sept. 18

MESSE WELS

FEUERWEHR | BRANDSCHUTZ | KATASTROPHENSCHUTZ
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT | ZIVILSCHUTZ | RETTUNG | SANITÄTSWESEN
NOTFALLMEDIZIN | MEDIZINTECHNIK | ARBEITSSCHUTZ | SICHERHEITSTECHNIK

rettermesse.at



Messe Wels

Inhalt

Datenblatt.....	4
Retter 2018 – die Leitmesse für alle Blaulichtorganisationen.....	6
Die Messethemen.....	6
Das 3-Säulen-Konzept.....	6
„Lass dich inspirieren“ – der Tag für alle Freiwilligen.....	6
Besucher.....	7
Größer, umfangreicher & exklusiver als je zuvor!.....	7
Ausstellungsthemen.....	8
Feuerwehr Brand- und Katastrophenschutz.....	9
Gemeinschaftsstand des ÖBFV auf der Messe RETTER 2018.....	9
Pädagogische Öffentlichkeitsarbeit.....	9
Informative Öffentlichkeitsarbeit.....	9
Repräsentative Öffentlichkeitsarbeit.....	9
Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr.....	9
Schaulustige und die Feuerwehr.....	9
Fitness im Feuerwehrdienst.....	9
FF Wels präsentiert Tunnelkompetenz.....	10
Rettung Notfall- und Sanitätsausrüstung Medizintechnik.....	11
2. Retter Notfalltage.....	11
OÖ Wasserrettung.....	11
OÖ Bergrettung.....	11
Österreichische Rettungshundebrigade.....	11
Höhlenrettung.....	11
Hand aufs Herz - Weltrekordversuch im gleichzeitigen Reanimationstraining.....	11
Was das Rettungswesen aktuell bewegt.....	12
Gaffer-Thematik.....	12
Simulation/Telemedizin.....	12
Terrorgefahren.....	12
Gewalt gegen Einsatzkräfte.....	12
Beschaffungswesen.....	12
Digitalisierung & elektronische Einsatzhilfen.....	12
Bundesheer Polizei Öffentliche Sicherheit Zivilschutz.....	13
Österreichisches Bundesheer / Militärkommando OÖ.....	13
Polizei.....	13
OÖ. Zivilschutz.....	13

Sicherheitstechnik Arbeitsschutz	14
AUVA Landesstelle Linz – Prävention im Fokus	14
Rahmenprogramm: Sensationelle Live-Vorführungen & brandheiße Shows	15
4. Österreichische Staatsmeisterschaft der Firefighter Combat Challenge.....	15
Best of Retter Messe Wels powered by SafetyTour	15
rescueDAYS.AT @ Retter Wels.....	15
Wiener Feuerwehr-Kalender.....	15
FireGirls.....	15
Aussteller-Neuheiten: Feuerwehrausstattung Brand- & Katastrophenschutz.....	16
Aussteller-Neuheiten: Rettung Sanitätswesen Notfallmedizin Medizintechnik	19
Aussteller-Neuheiten: Arbeitsschutz Arbeitssicherheit Sicherheitstechnik	21

Datenblatt

Veranstalter

Messe Wels GmbH
Messeplatz 1, A-4600 Wels
Tel. +43 (0) 7242 9392-0
E-Mail office@messe-wels.at
Internet www.messe-wels.at
www.rettermesse.at

Veranstaltungsort

Messe Wels, Halle 20, Freigelände E

Aussteller

mehr als 200 Aussteller

Eröffnung

Donnerstag, 20. September 2018

10.00 Uhr, Halle 20, Messebühne

Öffnungszeiten

Donnerstag, 20., Freitag, 21. September 09.00 - 18.00 Uhr

Samstag, 22. September 09.00 – 17.00 Uhr

Eintrittspreise

Tageskarte 11,50 EUR

Ermäßigte Tageskarte 9,50 EUR

(Jugendliche von 16 bis 18 Jahre, Lehrlinge, Studenten bis 24 Jahre, Präsenz- und Zivildienstler, Einsatzkräfte, Menschen mit Beeinträchtigung gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises, Erwachsene in Begleitung ihrer (Enkel-) Kinder gegen Vorlage der OÖ oder NÖ Familienkarte, Gruppen ab 10 Personen)

Kartenvorverkauf

Kinder bis 15 Jahre Eintritt frei

Bei allen ÖTicket-Verkaufsstellen und unter

www.oeticket.com in allen Raiffeisenbanken in OÖ

ÖBB-Messticket

Bahnfahrt und Messeeintritt zum günstigen Kombipreis. Das ÖBB Kombiticket ist an allen Fahrkartenschaltern oder online auf www.oebb.at erhältlich.

Presse-Eintritt

Vertreter aller Medien haben mit einem gültigen

Presseausweis kostenlosen Zugang zur Retter an allen drei Messetagen.

Ansprechpersonen

Medienvertreter (Journalisten, Redakteure, Pressefotografen, Kamerateams etc.) ohne gültigen Presseausweis können sich vorab online auf www.rettermesse.at/Presse akkreditieren. Sie erhalten einen Fachpresseausweis zugesandt. Nur mit diesem können alle oben erwähnten Leistungen in Anspruch genommen werden.

Messeleitung:

Petra Leingartner

Tel.: +43(0)7242/9392-0

E-Mail: p.leingartner@messe-wels.at

Projektleitung:

Mag. Erich Haudum

Tel.: +43 (0) 7242 9392-6674

Mobil: +43 (0) 676 847424-310

E-Mail: e.haudum@messe-wels.at

Werbung und PR:

Irene Ritt

Tel.: +43 (0) 7242 9392-6612

Mobil: +43 (0) 676 847424-280

E-Mail: i.ritt@messe-wels.at

Während der Messe ist kein Pressecenter eingerichtet.

Informationen zur Veranstaltung finden sie unter www.rettermesse.at.

Presstexte und Bilder zum freien Download – unter Angabe der Bildquelle – stehen für Sie unter www.rettermesse.at, Navigation Presse > Bildergalerie bereit.

Der Veranstaltungskalender aller Gast- & Eigenveranstaltungen und Events sowie die aktuellen Presseinformationen und Pressefotos zum Downloaden – unter Angabe der Bildquelle – stehen unter www.messe-wels.at für Sie bereit.

TRAUN
VORFÜHRUNGEN AN DER TRAUN

FCC – ANMELDUNG
AUSTRIAN FIREFIGHTER
COMBAT CHALLENGE

FREIGELÄNDE E ORF BÜHNE

EINSATZÜBUNG
FREITAG 21. SEPT

BÜHNE 20

TRAB-
RENNBAHN

WEITREKORDVERSUCH
REANIMATIONS TRAINING
SAMSTAG 22. SEPT

STADT-
HALLE

BESUCHER

EINGANG 2

EINGANG 1

Beeinträchtigte,
Presse & VIP

BESUCHER

retter

Halle 20 Sektor A / B / C

- Rettungsorganisationen
- Polizei
- Bundesheer
- Alarmierung, Funklösungen, Leitstellen- u. Kommunikationstechnik
- Arbeitssicherheit
- Atemschutz
- Einsatz- und Sonderfahrzeuge
- Einsatzleitsoftware, IT-Lösungen
- Erste Hilfe
- Hochwasserschutz, Ölwehrtechnik
- Hydraulische Rettungsgeräte
- Hygiene und Reinigung
- Löscheräte und -anlagen
- Medizintechnik, Medizinische Geräte und Beratung
- Mess-, Prüf- und Testgeräte
- Notfallmedizinische Ausrüstung
- Persönliche Schutzausrüstung
- Pumpen
- Rettungsdienst
- Sanitätsausrüstung
- Strahlrohre und Monitore
- Stromerzeuger, Notstromaggregate
- Verbände, Vereine, Organisationen
- Warnleuchten und akustische Geräte
- Zelte

Halle 20 Sektor D / E

- Messebühne
- Retter-Lounge
- Alarmierung, Funklösungen, Leitstellen- u. Kommunikationstechnik
- Atemschutz, Absauganlagen
- Aus- und Weiterbildung
- Container, Rollcontainer
- Drohnen, Copter, Flugroboter
- Einsatzleitsoftware, IT-Lösungen
- Einsatz- und Sonderfahrzeuge
- Feuerwehrausstattung
- Fachmedien
- Garderoben, Schranksysteme
- Hinweis- und Warnschilder
- Hochwasserschutz, Ölwehrtechnik
- Hygiene und Reinigung
- Löscheräte und -anlagen
- Notfallmedizinische Ausrüstung
- Persönliche Schutzausrüstung
- Pumpen
- Stiegechnik, Leitern, Gerüste
- Stromerzeuger, Notstromaggregate
- Vorbeugender Brandschutz
- Warnleuchten und akustische Geräte

Halle 20 Sektor F

- Gemeinschaftsstand des Österr. Bundesfeuerwehrverbands ÖBFV & Partner
- Landesfeuerwehrverbände
- Freiw. Feuerwehr der Stadt Wels & Partner
- Alarmierung, Funkgeräte und -anlagen
- Atemschutz
- Container, Rollcontainer
- Einsatz- und Sonderfahrzeuge
- Fachmedien
- Feuerwehrfahrzeuge und -geräte
- Geräte des Katastrophenschutzes
- Hochwasserschutz, Ölwehrtechnik
- Hydraulische Rettungsgeräte
- Persönliche Schutzausrüstung
- Pumpen
- Stiegechnik, Leitern, Gerüste

Freigelände E

- Vorführungen ORF Radio OO-Bühne ORF
- Austrian Firefighter Combat Challenge
- Best of SafetyTour – Teamtraining
- rescueDAYS.AT @ RetterWels
- Firefighting Brandcontainer
- Vorführungen der Wasserrettung an der Traun
- Absturzsicherung, Evakuierungssysteme
- Ausbildungs- und Übungsanlagen
- Boote, Hochwasserschutz, Löschwasserrückhaltung
- Container, Rollcontainer
- Einsatz- und Sonderfahrzeuge
- Feuerwehr-Ausstattung
- Notfallmedizinische Geräte, Sanitätsausrüstung
- Persönliche Schutzausrüstung
- Seile und Seilwinden
- Warnleuchten und akustische Geräte
- Zwischlicht

Information

WC

Tagungszentrum
(Halle 20, 2. OG)

Gastronomie

Bankomat

Garderobe

ÖBB Messebahnhof

Messe Wels

Retter 2018 – die Leitmesse für alle Blaulichtorganisationen

Leistungsschau der Lebensretter entlang der gesamten Rettungskette

Die Retter Wels wird ihren Ruf als Österreichs Leitmesse für Sicherheit und Einsatzorganisationen mit einem „neuen Gesicht“ und modernen Rahmenbedingungen von 20. – 22. September 2018 in Wels bestätigen. Sie wird eine Leistungsschau der Superlative und mit einem Zuwachs an Quantität und Qualität punkten. Das Angebot für Besucher wird noch attraktiver, umfangreicher und beeindruckender sein.

Die Retter 2018 hat übergeordnete nationale Bedeutung für Österreich und eine hohe Aktualität als 2-jährliche BOS-Fachmesse und als Leistungsschau für alle Einsatzorganisationen entlang der gesamten Rettungskette.

Die Messethemen

- Feuerwehr | Brandschutz | Katastrophenschutz
- Öffentliche Sicherheit | Zivilschutz | Bevölkerungsschutz
- Rettung | Sanitätswesen | Notfallmedizin | Medizintechnik
- Arbeitsschutz | Arbeitssicherheit | Sicherheitstechnik

Das 3-Säulen-Konzept

Fachmesse, Vorführungen & Weiterbildungsveranstaltungen Die große Stärke der Retter ist ihr umfangreiches Sortiment - die gesamte Produktgruppenpalette an Ausrüstung und Ausstattung für alle Einsatzorganisationen wird abgedeckt. Diese Palette reicht vom Fahrzeugbereich über die persönliche Schutzausrüstung und der technischen Ausstattung bis hin zu Leitstellen-, Kommunikations- und Meldetechnik.

Zusätzlich präsentieren sich 10 Einsatzorganisationen auf Info-Ständen und der Österr. Bundesfeuerwehrverband auf einem Gemeinschaftsstand. Dabei kommen die Vertreter aller Organisationen zusammen, um anhand von Einsatzberichten Erfahrungen auszutauschen, Know-how weiterzugeben und voneinander zu lernen.

Begleitend zur Messe finden informative Vorträge/Interviews zu aktuellen Themen der Organisationen, actionreiche Vorführungen, spektakuläre Live-Demonstrationen und Brandcontainer-Trainings im Freigelände statt, wie etwa die Austrian Firefighter Combat Challenge, THL-Trainings und Schauübungen, praxisorientierte Produktvorführungen u.v.a.m.

Weiterbildungsveranstaltungen wie die Retter Notfalltage, Landesfeuerwehrtage oder Symposien und Tagungen komplettieren das Konzept der Retter.

Brisante Themen wie Gewalt gegen Einsatzkräfte, Gaffer, Simulation/Tele-Medizin, Terrorgefahren, Risikomanagement, Beschaffungswesen, Digitalisierung & elektronische Einsatzhilfen, Augmented Reality im Rettungsdienst, Elektromobilität u.v.a.m. prägen die 3-tägige Fachmesse für Sicherheit und Einsatzorganisationen.

In diesem Sinne ist die Leitmesse auch aktuell wie nie zuvor und richtungsweisend als Forum und Plattform des Erfahrungsaustausches für alle Rettungs- und Hilfsorganisationen.

„Lass dich inspirieren“ – der Tag für alle Freiwilligen

Der Samstag bietet der breiten Zivilbevölkerung eine Leistungsschau, die sich an alle Interessierten am Freiwilligen- oder Berufsdienst bei einer Einsatzorganisation richtet. Denn die Privatperson von heute kann morgen schon Gefallen daran finden, sich für den Freiwilligendienst bei einer Blaulichtorganisation zu melden. Der dritte Messetag stellt somit als „Tag für das Ehrenamt“ das freiwillige Engagement in den Mittelpunkt.

Besucher

- Entscheidungsträger und Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren, Berufs- und Betriebsfeuerwehren
- Entscheidungsträger der Exekutive und des Bundesheers
- Mitarbeiter im Zivil- und Katastrophenschutz
- Brandschutzbeauftragte, Brandschutzsachverständige
- Verantwortliche für Sicherheit und Brandschutz in Betrieben
- Entscheidungsträger aus Ministerien, Landes- und Kommunalverwaltung
- Sicherheitsdienste, Ordnungs- und Sicherheitswachen
- Freiwillige und berufliche Mitarbeiter von Rettungsorganisationen
- Ärzte, Notärzte, Allgemein- und Katastrophenmediziner
- Betriebsärzte, Arbeitsmediziner
- Sanitäter, Notfallsanitäter
- Medizinisches Personal in Krankenhäusern, Kliniken, Altenheimen und bei mobilen Pflegediensten
- Einsatzleiter, Pflegepersonal
- Sicherheitsfachkräfte und -beauftragte
- Sicherheits- und PSA-Experten
- Brandschutzbeauftragte, -ingenieure und -sachverständige
- Architekten und Planer im Bauwesen
- Polizeibedienstete, Sicherheitsdienste
- Vertreter von Hilfsorganisationen, staatlichen Dienststellen und Behörden

Größer, umfangreicher & exklusiver als je zuvor!

- Mehr als 200 Aussteller
- Modernste Fahrzeuge, Auf- und Ausbauten, Einsatz- und Sonderfahrzeuge
- Ausrüstung & Ausstattung, aktuelle Technik und Systeme für Rettungsorganisationen
- Impulsvorträge auf der Messebühne und Interviews
- Spektakuläre Live-Demonstrationen im Freigelände und Schauübungen
- Technical Rescue Trainings an realitätsnahen Unfallszenarien
- ÖBFV – Gemeinschaftsstand der Österreichischen Feuerwehren
- Präsentationsstände von 10 Einsatzorganisationen
- Praxisorientierte Produktvorführungen
- Feuerwehrbewerbe
- 2. Retter Notfalltage
- OÖ Feuerwehrtag
- Austrian Firefighter Combat Challenge Wels 2018
- Innovative Medizintechnik, notfallmedizinische Ausrüstung und Sanitätsbedarf

Ausstellungsthemen

- Abwehrender Brandschutz
- Feuerwehrausstattung und -ausrüstung
- Einsatzfahrzeuge, Sonderfahrzeuge, Fahrzeugausstattung und -technik
- Einsatzkleidung, persönliche Schutzausrüstung
- Löschtechnik und Löschmittel
- Ausstattung für technische Hilfeleistung nach Unfällen und Katastrophenfällen
- Leitstellen-, Melde- und Kommunikationstechnik
- Informations- und Organisationstechnik
- Nachwuchs, Recruiting, Mitgliederbindung
- Selbstschutz und Eigenvorsorge
- Ausstattung und Ausrüstung der Exekutive und des Bundesheers
- Rettungs-, Ambulanz- und Sanitätsfahrzeuge
- Sanitätsausrüstung, Ausstattung von Rettungsorganisationen
- Notfallmedizinische Ausrüstung und Geräte
- Medizinische Geräte, Krankenhauseinrichtung
- Bekleidung, persönliche Schutzausrüstung
- Verbände, Organisationen, Dienstleister
- Vorbeugender Brandschutz
- Baulicher, technischer Brand- und Gebäudeschutz
- Betriebsbrandschutz, Brandschutztechnik
- Arbeitssicherheit, Arbeitsgesundheit und -medizin
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- Berufskleidung, Corporate Fashion
- Mess- und Regeltechnik, Nachweisgeräte

Feuerwehr | Brand- und Katastrophenschutz

Gemeinschaftsstand des ÖBFV auf der Messe RETTER 2018

Die Präsentation des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) konzentriert sich heuer auf den Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam mit den neun Landesfeuerwehrverbänden und der Feuerwehrjugend werden die drei Säulen der Öffentlichkeitsarbeit (pädagogische, repräsentative und informative Öffentlichkeitsarbeit) unterteilt in drei Sektoren vorgestellt:

Pädagogische Öffentlichkeitsarbeit

Dieser Sektor wird sich hauptsächlich um die ÖBFV-Bildungsinitiative „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ drehen. Die Vorstellung des Projektes, aktuelle Entwicklungen und Zukunftspläne werden vorgestellt.

Informative Öffentlichkeitsarbeit

Dieser Sektor bildet den größten Bereich. Hier soll auf die alltägliche informative externe und interne Öffentlichkeitsarbeit hingewiesen werden. Hauptaugenmerk soll auf die Einsatzberichterstattung gelegt werden. Hierzu wurde bereits seitens des LFV Salzburg ein Einsatzleitfahrzeug (ELF) zugesagt. Mit einem präparierten Fahrzeugwrack und einer Sichtschutzwand soll mit Unterstützung des ELF eine Einsatzstelle inklusive der Pressestelle nachgestellt werden.

Auch die Gestaltung von Schaukästen wird präsentiert: Hier werden die Plakate von FEUERWEHR.AT bzw. Inputs der LFV zum Tragen kommen. Auch ein digitaler Schaukasten (Monitor über Webseite angesteuert) kann präsentiert werden.

Ein wichtiger Teil dieses Ausstellungssektors wird der Bereich der Social-Media sein. In diesem Zusammenhang werden die Social-Media-Guidelines präsentiert und verteilt (Präsentation auf einer Tafel). Auch die 10 Gebote der Öffentlichkeitsarbeit sollen hier präsentiert werden wie auch der Hinweis auf entsprechende Aus- und Weiterbildung in den Landesfeuerwehrverbänden.

Repräsentative Öffentlichkeitsarbeit

Dieser Teil soll vom ordentlichen Äußeren eines Feuerwehrhauses über die korrekte Uniformierung (Orden, Auszeichnungen, Sportanzug, Uniform generell) bis hin zu Informationen zu Veranstaltungen (72-Stunden-Regelung, Plakate etc.) führen. Hierzu werden Schaufensterpuppen mit Uniformen (Galauniform, Einsatzuniform...) aufgestellt.

Zusätzlich zu diesen drei Sektoren wird der Österreichische Bundesfeuerwehrverband gemeinsam mit dem offiziellen Fachmagazin FEUERWEHR.AT Beratungen anbieten sowie Merchandising-Artikel verkaufen.

Im Rahmen der Retter organisiert der Österreichische Bundesfeuerwehrverband Impulsvorträge zu drei Themen:

Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr

LBDS Robert Mayer (Landesfeuerwehrkommandant Stv. von Oberösterreich) stellt die Bildungsinitiative der österreichischen Feuerwehren „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ vor und gewährt einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen. (2x10min)

Schaulustige und die Feuerwehr

ABI Richard Berger (Mitarbeiter bei FEUERWEHR.AT und ehrenamtliches Mitglied der FF Wiener Neustadt) wird über den Umgang mit Schaulustigen im Einsatz sprechen. (2x10min)

Fitness im Feuerwehrdienst

Die Themen Motivation, Fitness und Feuerwehr werden die Inhalte des Impulsinterviews von Hauptbrandmeister Andreas Michalitz sein. Er ist dreifacher Weltrekordhalter und wird im

Anschluss an seinen Vortrag für persönliche Gespräche und eine Autogrammstunde am ÖBFV Stand zur Verfügung stehen (1x10min).

FF Wels präsentiert Tunnelkompetenz

Traditionsgemäß ist auf Messe auch die Freiwillige Feuerwehr Wels unter FVPräs Franz Humer vertreten. Direkt neben dem Stand des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes wird in einem eigens angefertigten Tunnelmodell die Kompetenz in Sachen Tunneleinsatz dargeboten. Partner der FF Wels sind dabei die Montanuniversität Leoben/ZaB-Zentrum am Berg, das ÖBFV-Tunnelkompetenzzentrum Telfs, IFA Balsthal und die Tunnelausbildung OÖ.

Die Präsentation im Tunnelstand führt von der Ausbildung der Ausbilder (Partner IFA) über das Kompetenzzentrum für Tunnelausbildung an der Landesfeuerwehrschule Telfs in Tirol bis hin zu den Tunnellehrgängen der OÖ Landesfeuerwehrschule und dem Anwender, der freiwilligen Feuerwehr selbst. Natürlich wird auch das Zentrum am Berg als neue Forschungseinrichtung für die Tunneleinsatzführung und -ausbildung präsentiert.

Retter | Notfall- und Sanitätsausrüstung | Medizintechnik

Auf dem Weg zur Leitmesse im Bereich der Notfallmedizin

Die Retter Wels hat sich in den vergangenen 3 Ausgaben seit 2014 durch eine Reihe von Maßnahmen in Richtung der österreichischen Leitmesse für Notfallmedizin entwickelt: Dazu trägt das zunehmende Ausstellerinteresse aus dem medizinisch-rettungsdienstlichen Segment ebenso bei wie gezielte Veranstaltungen, im speziellen die 2. Durchführung der „RETTET Notfalltage“ als 3-tägige Fachveranstaltung, an der über 300 Rettungsassistenten, Rettungsassistenten, Notärzte und Pflegekräfte teilnehmen.

Das Rettungswesen ist im Wandel. Die Retter Wels 2018 macht das zum zentralen Messethema, denn täglich verändern sich Situationen, Anforderungen und Ziele der Blaulichtorganisationen. Die Retter zeigt, wie die Brandbekämpfungs-, Technik- und Rettungseinsätze von morgen aussehen und welche Lösungen dafür nötig sein werden.

2. Retter Notfalltage

Die zweite Auflage der Retter Notfalltage Wels verspricht ein abwechslungsreiches Programm, das für alle Interessenslagen Themen beinhaltet – für Rettungs- und Rettungsassistenten ebenso wie für Notärzte und Pflegekräfte. Mit den Schwerpunkten Simulation, Telemedizin, Risikomanagement und den speziellen Anforderungen bei Terrorgefahr werden aktuelle Themen aufgegriffen, die die rettungsdienstliche Arbeit in nächster Zeit stark beeinflussen werden. Neue Herausforderungen und Technologien erfordern auch zeitgemäßes Praxistraining. Bei den verschiedenen Workshops wird dem Rechnung getragen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die neuesten Trends und Entwicklungen bei den Anbietern auf der Retter anschaulich zu erleben, mit FachexpertInnen zu diskutieren und sich mit anderen Interessierten zu vernetzen.

OÖ Wasserrettung

Die Wasserrettung informiert über Themen wie die Evakuierung aus See- und Wassernot, Prävention gegen Unfälle am und im Wasser und Schwimmausbildung.

OÖ Bergrettung

Die OÖ Bergrettung informiert u. a. über die Bergung und Rettung im unwegsamen und alpinen Gelände. Die persönliche Ausdauer und Fitness können die Besucher an der Kletterwand vor Ort testen.

Österreichische Rettungshundebrigade

Die speziell für Vermissten- und Verschüttetensuche ausgebildeten Hunde der Österreichischen Rettungshundebrigade zeigen in spektakulären Vorführungen am Freitag und Samstag ihr Talent bei der Outdoor-Bühne.

Höhlenrettung

Die OÖ Höhlenrettung präsentiert auf Schautafeln, wie ein Rettungseinsatz abläuft und gibt einen Querschnitt durch das aktuelle Material. Ebenso stehen aktive Höhlenretter den Besuchern Rede und Antwort, etwa zur jüngsten Rettungsaktion in der Tham-Luang-Höhle in Thailand.

Hand aufs Herz - Weltrekordversuch im gleichzeitigen Reanimationstraining

Unter dem Motto „Hand aufs Herz – Jeder kann helfen“ wird darauf aufmerksam gemacht, dass im Falle eines Kreislaufstillstandes jeder medizinische Laie helfen kann und soll. Ein absolutes Highlight wird der Weltrekordversuch am Samstag, 22. September, der auf der Welser Trabrennbahn stattfindet und mindestens 12.000 Teilnehmer an diesem Weltrekordversuch versammeln soll. Ziel dieser Initiative ist, möglichst vielen Menschen gleichzeitig zu zeigen, wie Wiederbelebung funktioniert. Informationen und Anmeldung unter www.handaufsherz.co.at.

Was das Rettungswesen aktuell bewegt

Gaffer-Thematik

Zunehmende Sensationslust und die umfangreiche Einsetzbarkeit von Mobiltelefonen verdrängt die Vernunft und den Anstand, einen tollen Post im Internet zu machen geht über alle denkbaren Hürden!

Simulation/Telemedizin

Ein Trend aus den USA, wo die Ärzte bis auf wenige Situationen nur in Krankenhäusern zu finden sind und der Ärztemangel bei uns, fördern diese technischen Möglichkeiten.

Terrorgefahren

Zunehmender und unberechenbarer Faktor, der neue Einsatzstrategien, Szenarienbewältigungen und Ausrichtungen fordert.

Gewalt gegen Einsatzkräfte

Ein negativer Trend, der im Sinne einer Verrohung eine bisher nicht übliche Aggression gegen Helfer hervorbringt. Nur wenige Menschen haben bisher gegen den Rettungsdienst die Hand erhoben, Drohungen nehmen jedoch zu.

Beschaffungswesen

Zentrale Beschaffungen sind in verschiedenen Bereichen wie dem Rettungsdienst schon seit langer Zeit aus finanztechnischen Gründen und durch gewollte Standardisierung üblich bzw. „State of the Art“, das betrifft Fahrzeuge und deren Ausstattung, Bekleidung sowie Verbrauchsmaterial.

Digitalisierung & elektronische Einsatzhilfen

Der Einzug von elektronischer Dokumentation im Rettungs- und Notarzdienst und auch im Krankenhaus ist schon seit geraumer Zeit ein Thema. Verwertbarkeit der Daten, Datensicherheit, einsatz- bzw. leistungsbezogene Verrechnung u. dgl. mehr bringt die Notwendigkeit zur Entwicklung solcher Systeme mit sich.

Bundesheer | Polizei | Öffentliche Sicherheit | Zivilschutz

Österreichisches Bundesheer / Militärkommando OÖ

Im Infozelt des Heerespersonalamts erhalten die Besucher Infos über die vielfältigen Jobs beim Bundesheer. Das Bundesheer präsentiert sich in diesem Jahr umfangreich und zeigt auf der Schaufläche in der Messehalle:

Wasseraufbereitungsanlage WTC 2000

Die Anlage arbeitet mit dem physikalischen Prinzip der umgekehrten Osmose. Durch die umgekehrte Osmose können auch salzreiche Gewässer aufbereitet werden. Der Vorteil gegenüber herkömmlichen Aufbereitungsverfahren liegt in der Umweltfreundlichkeit und dem Wegfall von Regenerationschemikalien.

Löschfahrzeug ABC

Als Fahrgestell dient ein MAN 18 340 TGM 4x4 mit vollautomatischem Schaltgetriebe, permanentem Allradantrieb und zuschaltbaren Ausgleichssperren.

Zur Brandbekämpfung wurde das Löschfahrzeug ABC neben Schläuchen und wasserführenden Armaturen auch mit einer C-Schnellangriffsleitung 30 m mit Hohlstrahlrohr, Kombischaumrohr, Monitor, Löschrucksack, Hydroschildern, Fognail-Satz und Leichtschaumgenerator ausgerüstet.

AC Dingo

Die Aufgabe des AC DINGO ist die Detektion von verschiedenen Kampfstoffen. Das Fahrzeug ist in der Lage, in ein kontaminiertes Gebiet einzudringen. Dort kann es A- und C-Messungen am Boden durchführen und die gesammelten Messdaten über ein EDV-System weiterleiten. Im kontaminierten Bereich ist es möglich, flüssige und feste Proben zu nehmen, ohne die Fahrzeugbesatzung den Schadstoffen auszusetzen.

Von der Feldambulanz aus Hörsching:

San Dingo

Ausstattung: Trageauflagen-/Sitzgestellkombinationen zum Transport von max. einem Notfallpatienten liegend bzw. max. zwei leicht Verwundeten sitzend; Sanitätsausrüstung für die Erstversorgung

Das Heerespersonalamt sowie das Heereslogistikzentrum aus Wels betreiben ein Kundenbüro zur Bewerbung und Information zum Beruf Soldat, Grundwehrdienst und zur Lehrlingsausbildung beim österreichischen Bundesheer. Frei nach dem Motto „Eine Uniform, viele Möglichkeiten“ bietet der Arbeitgeber Bundesheer die unterschiedlichsten Karrierewege.

Polizei

Die Landespolizeidirektion OÖ gibt Einblicke in die Aufgaben von Verkehrs- und Alpinpolizei sowie Polizeidienststunden. Sie informiert über den Polizeiberuf, etwa Aufnahmekriterien, Ausbildung und Aufstiegschancen. Beim Kinderpolizeistand (Samstag, 22. September) kommen auch die kleinen Besucher nicht zu kurz. Der kriminalpolizeiliche Beratungsdienst gibt wichtige Tipps zu verschiedensten Präventionsmaßnahmen. Besonderes Highlight: Die Vorführungen der Polizeihundestaffel auf der Freigelände-Bühne

OÖ. Zivilschutz

Der OÖ Zivilschutz informiert über Selbstschutz und Eigenvorsorge für den Katastrophenfall. Der Schwerpunkt liegt auf der Vorsorge für einen längerfristigen, großflächigen Stromausfall (Blackout) und dem „Stresstest im Haushalt“. Die Bevölkerung wird aufgerufen, dabei die Sicherheitseinrichtungen und Notfallgeräte in den eigenen vier Wänden zu testen und den persönlichen Lebensmittelvorrat zu überprüfen.

Sicherheitstechnik | Arbeitsschutz

AUVA Landesstelle Linz – Prävention im Fokus

Bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) sind rund 3,5 Millionen Erwerbstätige und 1,4 Millionen in Ausbildung befindliche Personen versichert. Versicherungsschutz besteht aber auch für Mitglieder und Helfer der freiwilligen Hilfsorganisationen wie Feuerwehr und Rettung.

Am AUVA-Stand bekommen sie neben umfassenden Informationen zum Thema Arbeitssicherheit und Unfallverhütung im Speziellen auch wertvolle Tipps zur Absturzsicherung. An einem mobilen Höhentrainingsgerät können die Messebesucher Kletter- und Abseilübungen aktiv durchführen und sich zum Thema Höhenrettungsschulungen informieren lassen.

Rahmenprogramm:

Sensationelle Live-Vorführungen & brandheiße Shows

4. Österreichische Staatsmeisterschaft der Firefighter Combat Challenge

Die härtesten Feuerwehrmänner und -frauen Europas messen sich am Freitag und Samstag am Bewerbungsplatz bei der Firefighter Combat Challenge Austria in Einzel-, Tandem- und Staffelläufen.

Die Firefigther Combat Challenge oder unter Feuerwehrkreisen besser bekannt unter "Firechallenge", ist ein Feuerwehr-spezifischer Wettkampf aus den USA, der an Action und Power kaum zu überbieten ist. Ziel des Wettkampfes ist es, einen simulierten Einsatz im Alleingang oder im Team durchzuführen. Dabei ist die volle feuerwehrtechnische Einsatzkleidung mit angeschlossenem Preßluftatmer zu tragen. In der Summe sind das mehr als 25kg nur an Ausrüstung!

Der Wettkämpfer hat in der Regel nur einen Durchgang und muss diesen an einem Stück absolvieren.

Daher wird dieser Wettkampf gerne: „The Toughest Two Minutes in Fire Sport´s“ genannt.

Best of Retter Messe Wels powered by SafetyTour

Schweiß, rauchende Köpfe und starker Teamgeist. Ob Freiwillige oder Berufsfeuerwehr, einzeln oder im Team – „Best of“ zeigt das Beste aus den vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangeboten der SafetyTour – 8 Stationen mit internationalen Teams und herausfordernden Tasks.

Die Aufgaben sind:

- das Teamwork beim Sichern einer 1,5t schweren Last
- der Atemschutznotfall: Wie schafft es das Team, dass dem Kollegen nicht die Luft wegbleibt?
- das gemeinsame Vorgehen bei der Rettung einer verschütteten Person
- die Teamarbeit bei Gefahrguteinsatz und Dekontamination
- die Zusammenarbeit beim Löschen einer waagrecht austretenden, großen Gasflamme

rescueDAYS.AT @ Retter Wels

Die rescueDAYS.at sind die weltweit größte Ausbildungsveranstaltung für technische Hilfeleistung. Technical Rescue Teams (kurz TRT) retten gleichzeitig verletzte Personen aus unterschiedlichen Horrorcrash-Szenarien und zeigen eindrucksvoll, wie eine optimale Zusammenarbeit aussieht. Messebesucher können im Freigelände selbst versuchen, mit Spreizer und Schere zu arbeiten.

Die Weber Rescue Days stellen eine strukturierte Fortbildungsplattform für diese schwierigen Themengebiete dar. Weltweites Alleinstellungsmerkmal des österreichischen Ablegers der Rescue Days ist die Integration des Rettungsdienstes in den Schulungsablauf.

Wiener Feuerwehr-Kalender

Hier schmelzen die Herzen der toughesten Damen: Erstmals werden die Models der Berufsfeuerwehr Wien für den „Fireman’s Calendar“ die Retter besuchen und sich von ihrer besten Seite zeigen.

FireGirls

The "Hottest Female Firefighters ever" werden auch in diesem Jahr täglich ab 11.00 Uhr bei der Messe zu sehen sein.

Aussteller-Neuheiten: Feuerwehrausstattung | Brand- & Katastrophenschutz

Die **Fa. AccuLux Witte + Sutor GmbH** (Stand Nr. D380) ist spezialisiert auf Akku- und Batterieleuchten, LED-Leuchten sowie Arbeitsleuchten mit Notlichtfunktion. Eine ganz besondere Funktion erfüllen explosionsgeschützte Leuchten bei schwierigen Einsätzen.

Im Bereich der Mess-, Prüf- und Testgeräte ist das aus Deutschland stammende Unternehmen **automess GmbH** (Stand Nr. C170) engagiert und präsentiert in Wels Strahlungsmessgeräte für die Feuerwehren.

Erstmals in Wels präsentiert sich das aus Landshut (Deutschland) stammende Unternehmen **abel & käufl Mobilfunkhandels GmbH** (Stand Nr. E70): Als Spezialdistributor für Kommunikationstechnologie, Alarmierung und Funklösungen zeigt man innovative und zielführende Lösungen für Einsatzleitwagen und -zentralen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), die öffentliche Sicherheit und den Katastrophenschutz.

Ebenfalls erstmals in Wels mit dabei ist das auf Stromerzeuger, Notstromaggregate und Container spezialisierte Unternehmen **AVS Aggregatebau GmbH** (Stand Nr. E170) aus Ehingen-Stetten, Deutschland: Man stellt ein mobiles 100 kVA AVS-Stromerzeugungsaggregat für den Katastrophenschutz auf dem neuesten Stand der Technik aus. Ebenso wird es eine persönliche Fachberatung über dieses Aggregat sowie über die gesamte Produktpalette samt Serviceleistungen von AVS geben. Hierzu gehören neben mobilen und stationären Stromerzeugern die Vermietung dieser Bio-, Erd- und Klärgas-Blockheizkraftwerke sowie der Services aller Anlagen.

Aus dem Segment der Fahrzeugaufbauer und -ausbauer sowie der Fahrgestell-Anbieter sind 2018 so viele Firmen wie noch nie zuvor in Wels vertreten!

So präsentiert das aus Kaltenbach (Tirol) stammende Unternehmen **EMPL Fahrzeugwerk GesmbH** (Stand Nr. E200) gleich vier Fahrzeuge, darunter ein MAN TGM 15.290 4x4 BL Fahrgestell in EURO 6-Ausführung. Der Fahrer- sowie Mannschaftsraum ist für eine Besatzung von 1+8 ausgelegt, mit drei PA-Sitzen entgegen der Fahrtrichtung. Der feuerwehrtechnische Aufbau ist als „Fire Fighter Alu-Tech“ in Aluminium-Sandwichpaneel-Bauweise ausgeführt. Am Aufbau befinden sich links und rechts je drei Geräteräume mit LED-Innenbeleuchtung. Das Fahrzeug verfügt im Heck über eine Ladebordwand mit einer Kapazität von 1.500 kg. Dort können vier Rollcontainer quer verlastet werden. Weiters werden ein HLF 3 FF Lasse im EMPL Primus Design auf einem MAN TGM 15.290 4x4 BL Fahrgestell sowie ein HLF4 der FF Furth (Scania CP 400 6x4*4 HHA Fahrgestell) und ein SRF (MB Actros 2546 L 6x2 Chassis) präsentiert.

Als eines der absoluten Messe-Highlights wird **Rosenbauer Österreich GmbH** (Halle 20/Stand Nr. F30 und Freigelände/Stand Nr. 275) den Concept Fire Truck (CFT) nach Wels mitbringen: Der Concept Fire Truck (CFT) ist ein Vorgeschmack auf das Feuerwehrfahrzeug der Zukunft. Die Entwicklungsingenieure legten ihr Augenmerk gezielt auf die Fahrzeugarchitektur, die herauskommt, wenn man die zukünftigen Anforderungen an die Feuerwehren konsequent und ohne Abstriche in der Fahrzeugentwicklung berücksichtigt. Das Fahrzeug besticht mit seiner universellen Einsetzbarkeit durch multifunktionales Grundkonzept, ist ergonomisch optimiert aufgrund neuartiger Fahrzeugarchitektur sowie schadstoffarm und leise mit alternativem Antriebskonzept.

Die **Mercedes-Benz Österreich GmbH** (Halle 20 / Stand D150) tritt mit großem Stand in Wels auf und zeigt eine breite Auswahl an Feuerwehrfahrzeugen von Mercedes-Benz und Fuso in

den verschiedensten Ausführungen zum Retten, Löschen und Bergen. Vom Unimog U218 als hochgeländegängiges Lösch- und Katastropheneinsatzfahrzeug über den Econic bis hin zum Atego 1730 und dem Fuso Canter Allrad als geeignete Versorgungsfahrzeuge. Ebenso ausgestellt ist der bei der BBG gelistete Vito Tourer 4x4 MTF.

Ein besonderes Highlight ist die erstmalige Präsenz des Fahrgestell-Anbieters **MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich** (Halle 20 / Stand E140): Gezeigt wird der neue MAN TGE – Der Van mit dem LKW-Support als Transporter ab 3 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht. Egal für welche Zwecke der TGE eingesetzt wird, er meistert nicht nur problemlos jedes Terrain und jede Aufgabe, sondern punktet auch mit digitalen Lösungen, kundenorientiertem Service und einer Vielzahl von Aufbaumöglichkeiten. Schwieriges Gelände? Davon lässt sich ein MAN TGE nicht aufhalten. Die 2,0-l- Turbodieselmotoren der neuesten Generation bieten eine Leistung von 75 bis 130kW bei einem Drehmoment von bis zu 410Nm. Außerdem haben Sie die Wahl zwischen einem 8-Gang-Automatikgetriebe und einem 6-Gang-Schaltgetriebe.

Das im Fahrzeugbau weithin bekannte Unternehmen **Magirus Lohr** (Halle 20 / Stand E130+F130 und Freigelände Stand 145) präsentiert den Besuchern einen Meilenstein in der modernen Brandbekämpfung: Das HLF iDL - das erste vollelektrisch betriebene Löschfahrzeug. Mit der Serie „Innovative Drive Line (iDL)“ setzt Magirus Maßstäbe im Aufbau zukunftsfähiger, praxistauglicher Feuerwehrfahrzeuge mit alternativer Antriebstechnik. Das Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF iDL ist das erste voll elektrische Löschfahrzeug. Die elektrisch betriebene Feuerlöschpumpe mit einer Leistung von 40 bis 50 l/min bei 40 bar hat eine Laufzeit von bis zu 4 Stunden. Durch die kompakten Fahrzeugabmessungen kann das HLF iDL direkt an den Einsatzort innerhalb von geschlossenen Gebäuden, Produktions-/Industrieanlagen, Tunneln oder auch Terminals fahren. Außerhalb von Gebäuden überzeugt das Fahrzeug mit permanentem Allradantrieb mit einer Reichweite von bis zu 110 Kilometern sowie einer Höchstgeschwindigkeit von 65 km/h. Der Akku kann über ein Schnellladesystem innerhalb von 2,5 Stunden oder alternativ über einen normalen Hausanschluss geladen werden. Bei zusätzlicher Wassereinspeisung und Stromversorgung ist ein nahezu Endlosbetrieb möglich.

Als Erstaussteller ist das in Leonding ansässige Unternehmen **Contitec** (Freigelände Stand 190) vertreten, das sich auf Container und Rollcontainer spezialisiert hat. Inhaber Patrick Pissenberger zeigt Rollcontainer für Feuerwehren und Rettungskräfte ebenso wie geländegängige und elektrisch angetriebene Rollcontainer. Eine neue Offroad-Rolle, die genau auf die Bedürfnisse der Einsatzkräfte abgestimmt ist, ermöglicht ein Schieben der Container auch auf weichem oder losem Untergrund. Prototypen davon sind erstmals auf der Messe zu sehen, danach wird die Serienproduktion gestartet.

Aus dem Produktbereich Atemluftkompressoren und Atemschutz stellt **Bauer Kompressoren** (Halle 20 / Stand D390) in Wels die neue MINI-VERTICUS und VERTICUS Reihe als stationäre Verdichter vor. Die neue MINI-VERTICUS & VERTICUS Anlagenreihe setzt den künftigen Standard im Bereich stationärer Hochdruck-Verdichteranlagen. Sie vereint die Qualität und Zuverlässigkeit der bisherigen Anlagenreihe mit komplett neuem Design, BAUER App-Anbindung ans Smartphone, Online-Luftqualitätsmessung und hervorragender Ergonomie.

Bavaria Brandschutz Industrie (Halle 20 / Stand E80) ist seit über 90 Jahren am Markt und bekannt für qualitativ hochwertige Feuerlöscher vom 1 kg Autofirelöscher bis hin zum 50 kg/Liter fahrbaren Gerät made by BAVARIA. Ein breites Spektrum an Feuerlöscher Produkten mit Pulver, Schaum, Fettbrandmittel, Wasser und CO₂ – Füllungen wird geboten. Aber auch Kleinlöschanlagen für Serverschränke, Baumaschinen, Fertigungsanlagen, Boote oder Industrieküchen.

Erstmals in Wels vertreten ist das Unternehmen Schröcker OG (Halle 20 / Stand D130) und bietet mit water „SdoP?“ den mobilen Hochwasser-Überflutungsschutz an: water „SdoP“ Hochwasserschutz ist eine patentierte, europäisch zertifizierte, weltweit neue Erfindung zum schnellen, effektiven Schutz vor eindringendem Wasser oder Schlamm in Objekte, Häuser, Garagen oder Gebäude jeglicher Art. Es kann sich der Mauerbank automatisch anpassen.

Mastertent Österreich (Halle 20 / Stand C60) hat das „Rescue“-Faltzelt konzipiert: Es ist schnell im Aufbau, 100% wasserdicht und feuerhemmend. Spezielle Seitenwände und ein rutschfester Zeltboden komplettieren das „Rescue“-Faltzelt. Der Boden besteht aus rutschfestem PVC-Bändchengewebe, welches Sicherheit und Standfestigkeit verleiht. Er ist saugfähig und somit für das Binden von Blut und anderen Flüssigkeiten bestens geeignet. Die verlängerten Seitenwände verhindern das Eindringen von Schmutz, Wasser und Wind ins Zeltinnere. Das „Rescue“-Faltzelt hat sich schon bei Einsätzen jeglicher Art bewährt, so z. B. als Überdachung für die Bergung von Verletzten bei Unfällen, bei Naturkatastrophen, Feuerwehreinsätzen, Polizeieinsätzen, Personenkontrollen, Einsätzen der Wasser- und Bergrettung etc.

Eine Revolution im Rettungswesen präsentiert **Günzburger Steigtechnik** (Halle 20 / F110) mit dem Rollcontainer „eRC“: Dieser ist elektrisch angetrieben, absolut wartungsarm und eine enorme Hilfe für Einsatzkräfte: Dank der Innovation können Feuerwehrleute bis zu einer Tonne an Schaummitteln, Geräten oder sonstigen Material im Einmannbetrieb von A nach B transportieren. Und das selbst in unwegsamem Gelände oder über Hindernisse, wie Bordsteinkanten oder Schläuche, hinweg. Der „eRC“ revolutioniert den Materialnachschub und vereinfacht das Handling für die Rettungskräfte ungemein.

Zu den Stammausstellern zählt Firma **ELMAG Entwicklungs- und Handels GmbH** (Halle 20 / Stand E260 und E265), die im Bereich der Notstromversorgung und Beleuchtung zu den führenden Unternehmen zählt. Immer höhere Anforderungen an Beladung, Leistung und Flexibilität im Bereich Katastrophenschutz sind Initiator für neue Entwicklungen. ELMAG hat daher die bereits bewährten ELMAG MBNA´s (Mobile Beleuchtungs- und Notstromanlagen) ausgebaut und bietet nun auch Geräte von 150 bis 400kVA auf LKW-Fahrgestellen an. Die eigens entwickelten Generatoren in Sonderbauweise bieten umfangreichste Ausstattungsmöglichkeiten. Robuste und verbrauchsoptimierte Dieselmotoren gewähren höchste Versorgungssicherheit im Katastrophenfall. Ein besonders robustes 10-Tonnen Fahrgestell mit Druckluftbremsanlage und modernster LED-Beleuchtungstechnik sorgt dafür, dass die Geräte auch an entlegenen Orten eingesetzt werden können. Auf einem gesonderten Stand präsentiert ELMAG das STROM 1 der Freiw. Feuerwehr Traun.

Das Thema „Sicherheit im Tierrettungseinsatz“ hat das erstmals ausstellende Unternehmen **bee-safe** (Halle 20 / Stand E240) auf seine Fahnen geschrieben: Das in Altenmarkt (Niederösterreich) ansässige junge Unternehmen bietet professionelle Geräte und Schutzausrüstung sowie Schulungen über den sicheren Umgang mit diesen bei Tierrettungseinsätzen von Feuerwehr, Polizei, Zoos und Privaten.

Aussteller-Neuheiten: **Rettung | Sanitätswesen | Notfallmedizin | Medizintechnik**

Zum überhaupt ersten Mal ist das deutsche Ambulanzfahrzeuge-Unternehmen **WAS - WIETMARSCHER AMBULANZ- UND SONDERFAHRZEUG GMBH** (Halle 20 / Stand A300) dabei: Der WAS 500 RTW 3,88 t präsentiert sich flexibel, rationell, wendig: Durch die Verbindung von optimaler Platzausnutzung im Patientenraum des Kofferaufbaus und besonders kompakten Außenabmessungen des WAS 500 3,88 t ist dieser Rettungswagen leicht, sehr wendig und entspricht den hohen Anforderungen der EN 1789 für einen Typ C RTW. Für die Versorgung von Notfallpatienten und beim Einsatz als Krankentransportfahrzeug stehen dem Rettungsdienstpersonal alle hierfür notwendigen Materialien und medizinischen Geräte sicher verstaут zur Verfügung.

Zu den führenden österreichischen Aufbauunternehmen für Rettungs- und Krankentransportfahrzeuge, aber auch Feuerwehrfahrzeuge zählt Firma **DLOUHY GmbH** mit Sitz in Tulln: Man präsentiert die neueste Entwicklung für eine mühelose Beförderung von Patienten über Stiegen und Treppen. Das neue Transportsystem bringt wesentliche Erleichterungen bei der Beförderung von sitzenden Patienten über jegliche Art von Stufen. Der bewährte DLOUHY-Tragsessel in Kombination mit dem FERNO-Monorudder, einer Raupenschiene mit elektrischem Antriebsmotor, ermöglicht den kontrollierten Auf- und Abstieg über Treppen, ohne das Gerät anheben zu müssen.

Im Freigelände zeigt man einige Feuerwehrfahrzeuge. Die Modellpalette reicht hier von MTF, ELFA bis zu ALF und verschiedensten Spezialausführungen.

Die neuesten webbasierten Managementportale für Rettungsdienste und Feuerwehren zeigt Firma **Al dente - IT** aus Ingelheim am Rhein (Halle 20/Stand Nr. A40). Das speziell für die Branche entwickelte Portal unterstützt praxisorientiert und benutzerfreundlich alle relevanten betrieblichen Fragestellungen. Als Komponenten stehen etwa das Flottenmanagement, Medizingeräteverwaltung, Aufgaben- und Checksystem, Kommunikationsmodule, Materialwesen oder Hygienesdokumentation und Qualitätsmanagement zur Verfügung.

THIEME DOKUFORM (Messehalle 20 / Stand A150) zeigt DIVIDOK – Die mobile Datenerfassung im Rettungsdienst: Thieme DokuFORM prägt seit drei Jahrzehnten die Dokumentation im Rettungsdienst. Neben der analogen Dokumentation rücken digitale Erfassungslösungen zunehmend in den Fokus. Und auch hier hat Thieme DokuFORM mit dem modularen Komplettsystem DIVIDOK das passende Konzept für den Rettungsdienst. Von der Übernahme der Leitstellendaten über die Datenerfassung per digitalen Stift oder Tablet-PC bis zu Abrechnungs- und Statistikmodulen. DIVIDOK ist ein modulares Komplettsystem, das optimal an individuelle Strukturen und Bedürfnisse angepasst und bei Bedarf entsprechend erweitert werden kann. Auch die Anpassung an regionale Vorgaben und Normen ist problemlos möglich.

RWM MEDIZINTECHNIK GMBH (Halle 20 / Stand A130) mit Sitz in Tattendorf (Niederösterreich) tritt erstmals bei der Retter auf: Man vertreibt Geräte aus dem Bereich der Anästhesie- und Intensivmedizin, wie das turbinenbetriebene Transport- und Notfallsbeatmungsgerät Monnal T60 (Air Liquide) mit dem neuen CPV-Modus (Cardiopulmonare Ventilation) oder dem einzigartigen Monitor-Defibrillatorsystem Tempus ALS. Monnal T60 – Turbine mit Touch ist das optimale Transportbeatmungsgerät für intensivmedizinische Anforderungen innerhalb und außerhalb der Klinik. Es bietet dem professionellen Anwender die höchsten und modernsten Beatmungsstandards für Erwachsene, Kinder und Kleinkinder. Der Flowgenerator der Monnal T60 besteht aus einer

integrierten Turbine, welche einen Spitzenflow von bis zu 230l/min liefert. Die Beatmung ist somit auch ohne O₂-Versorgung mit allen Beatmungsformen möglich! Die Monnal T60 ist zertifiziert für den Flugeinsatz und ist auf 20 g crashgetestet.

Ebenfalls erstmals in Wels ausstellen wird das aus Deutschland stammende Unternehmen **Georg Buro Assecuranz GmbH & Co.KG**: Als Anbieter einer der im Rettungsdienst führenden Qualitäts- und Risikomanagement-plattformen MWsoko rescue, präsentiert die MW10 AG auf dem Stand der BURO's Gruppe ihre professionellen Lösungen für integrierte Managementsysteme. Mit einem umfangreichen Leistungsspektrum für den Rettungsdienst werden die täglichen Anforderungen des Rettungsdienstes voll abgedeckt. Das prozessorientierte integrierte Managementsystem „MWsoko“ bindet Mitarbeiter, Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungen, Aufgaben und Prozesse ein.

FS Medizintechnik (Halle 20 / Stand A200) bringt Defibrillatoren der neuesten Generation nach Wels mit: LIFEPAK CR2 bietet u.a. eine Elektrode für Erwachsene und Kinder und den Kindermodus auf Tastendruck, Fernüberwachung mittels WLAN und eine Analyse während der Reanimation.

Im Bereich der Medizin- und Labortechnik ist das ebenfalls zum ersten Mal in Wels ausstellende Unternehmen **Fleischhacker GmbH & Co KG** (Halle 20 / Stand A180) mit Sitz in Schwerte (Deutschland) tätig. Man hat langjährige Erfahrung im internationalen Hilfsgeschäft und beliefert vor allem Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte, Rettungsdienste und Unternehmen. Das umfassende notfallmedizinische Sortiment für Krankenhaus und Rettungsdienst wird kontinuierlich auf dem neuesten Stand gehalten, vorzugsweise mit Technik „made in Germany“. Das Produktportfolio beinhaltet neben dem klassischen Ge- und Verbrauchsmaterial auch Pulsoximeter, Beatmungsbeutel, Notfallbehältnisse, Defibrillatoren und Ausbildungsphantome.

Eine erste Beteiligung an der Retter in Wels versucht das aus Ettlingen (Deutschland) stammende Unternehmen **R BRAUN Medizintechnik GmbH** (Halle 20 / Stand C80) und bringt folgende Produkte aus dem notfallmedizinischen Segment mit: Defibrillatoren (AED) der Telefunken, der Saver One und Mediana, Professionelle Defibrillatoren der Saver One, 12-Kanal EKGs für den mobilen Einsatz und in der niedergelassenen Praxis, 24h - EKG und Blutdruckmessung, Patienten-Überwachungsmonitore, kontaktloses Fiebermessen etc.

Fa. Karl Storz (Deutschland) ist ebenfalls als Erstaussteller in Wels vertreten: Man ist führender Hersteller für Endoskopie, d.h. medizinische Instrumente und Geräte, mit denen Organe untersucht werden. Zur Retter bringt das Unternehmen Intubationsfiberskope, Videolaryngoskope sowie C-MAC-Systeme (= ein spezielles Intubationsgerät, mit dem man u.a. die Atemwege per Video untersuchen kann) mit.

Die Retter spricht mit einer Zunahme an Ausstellern aus dem klinischen Bereich neuerdings auch das Krankenhaus- und Pflegepersonal aus dem Akut-, Intensiv-, Dialyse- und Anästhesiebereich an!

Aussteller-Neuheiten: Arbeitsschutz | Arbeitssicherheit | Sicherheitstechnik

Die **AUVA Linz** (Stand Nr. C260) steht auch heuer wieder den Besuchern als erste Anlaufstelle für Arbeitssicherheit, Absturzsicherung und Unfallverhütung auf einem eigenen Stand zur Verfügung und hat ganz besonders die Prävention im Fokus: Bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) sind rund 3,5 Millionen Erwerbstätige und 1,4 Millionen in Ausbildung befindliche Personen versichert. Versicherungsschutz besteht aber auch für Mitglieder und Helfer der freiwilligen Hilfsorganisationen wie Feuerwehr und Rettung.

Am AUVA-Stand bekommen Besucher neben umfassenden Informationen zum Thema Arbeitssicherheit und Unfallverhütung im Speziellen auch wertvolle Tipps zur Absturzsicherung. An einem mobilen Höhentrainingsgerät können die Messebesucher Kletter- und Abseilübungen aktiv durchführen und sich zum Thema Höhenrettungsschulungen informieren lassen.

Das in Leobersdorf ansässige Unternehmen **RADI AKKU & BATTERIEFACHHANDEL** (Halle 20 / Stand D250) präsentiert gleich eine ganze Reihe von Neuheiten im Bereich der Lampen, u.a. die Ledlenser EX4: Extrem leicht, extrem klein, extrem handlich – und wie gemacht für den flexiblen Einsatz in einem explosiven Arbeitsumfeld. So wurde die Ledlenser EX4 speziell für die Ex-Zone 0/20 konstruiert. Mit gerade einmal 65 g kann man schon mal vergessen, dass eine ausgewachsene Ledlenser in der Hemdtasche steckt. Umso besser, wenn man sie in brenzligen Situationen immer griffbereit hat.